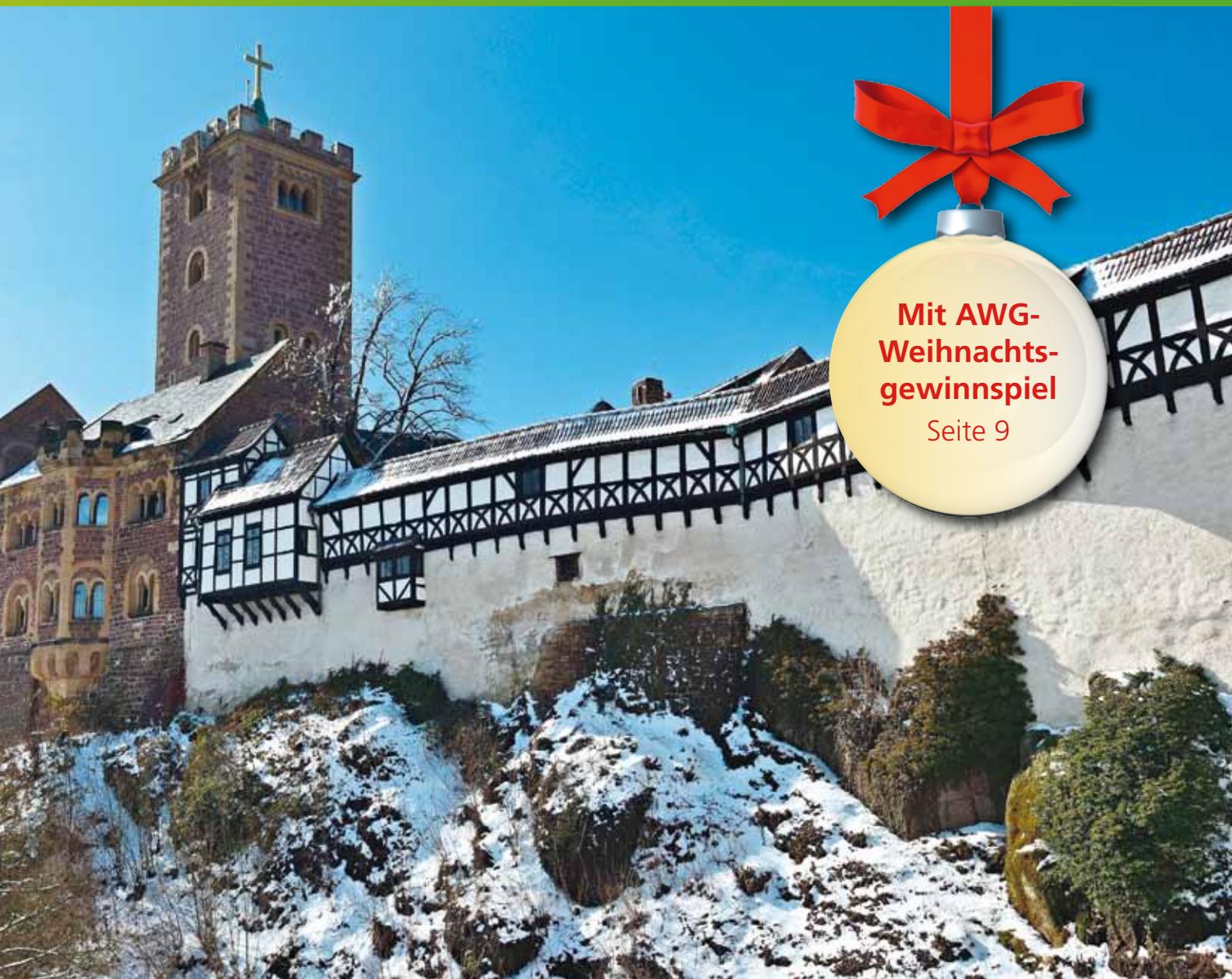


AWG KONTAKT

„EISENACH“ eG Mitglieder- und Mietermagazin

4 | 13



Mit AWG-
Weihnachts-
gewinnspiel

Seite 9

Rundgang durch das
Thälmannviertel

Seite 4/5

Veranstaltungen
in unserer Genossenschaft 2014

Seite 12–14

Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Wir sind für Sie online erreichbar:
info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Impressum

Herausgeber:
AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A
99817 Eisenach

Telefon (0 36 91) 82 13-0

Gestaltung, Satz, konzeptionelle Mitarbeit:
Werbeagentur Kleine Arche GmbH
www.kleinearche.de

Druck: Druckerei Multicolor

**gedruckt auf 100% Recyclingpapier
zertifiziert mit dem Blauen Engel**

Titelfotos: franke182 – Fotolia.com |
SSilver – Fotolia.com

Fotos: AWG „Eisenach“ eG, WA Kleine Arche GmbH, Fotolia.com, lstockphoto.com

Redaktionsschluss:
14. November 2013

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht.

Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Unsere Rufnummern

Havarie-Telefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

0 800 – 82 13 800

Zentrale

Telefon 82 13-0, Telefax 82 13-23

Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandssekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Vera Schellenberg	82 13-10
Auftragsannahme (täglich ab 8:00 Uhr)	Frank Kulinna	82 13-12
	Gabriele Marbach	82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Betreuung Studenten	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11
Vermietung/Betreuung	Christiane Hochhaus	82 13-24
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36

Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber	82 13-15
	Daniela Popihn	82 13-29
Finanzbuchhaltung	Beatrice Witzmann	82 13-17

Veränderte Öffnungszeiten während der Feiertage

Unsere Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 24. Dezember 2013 bis einschließlich 1. Januar 2014 geschlossen.

In dringenden Fällen nutzen Sie bitte unser

**Havarie-Telefon:
0 800 – 82 13 800.**



Frohe Weihnachten!

Liebe Genossenschaftler, liebe Leser,

Wir wünschen all unseren Mitgliedern und Lesern auch im Namen des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2014. Vor allem wünschen wir Ihnen ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Wir danken Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns mit Ihnen gemeinsam, dass unsere Genossenschaft auch im 60stem Jahr ihres Bestehens auf soliden Füßen steht. Dieses besondere Jubiläum möchten wir am 12.07.2014 gemeinsam mit Ihnen feiern. Wir freuen uns schon jetzt über jeden Besucher unseres genossenschaftlichen Festes in der Wandelhalle.

Ines Hartung

Edgar Lautenbach



Die Kinder der Mosewaldschule schmückten schon traditionell die Räume der Geschäftsstelle der AWG Eisenach.

Inhalt

Rundgang durch das Thälmannviertel	4/5	Neues aus Bad Berka	10	2014 Wanderplan	13
Fragen zu Betriebskosten? Daniela Popihn gibt Antwort.	6	Berka/Werra – eine Kleinstadt an Thüringens Westgrenze	11	Rätsel	14
Richtiges Mülltrennen spart Kosten	7	Genossenschaftsbeiratssitzung mal anders	12	Sudoku	15
Brandschutz zu Weihnachten und Silvester	8	Weihnachtsmarkt in Eisenach Nord	12	Wir gratulieren allen Jubilaren ...	15
Andere Länder – andere Bräuche: Weihnachtszeit weltweit	8	Skatfreunde aufgemerkt	12	Auflösungen unserer Gewinnspiele	15
AWG-Weihnachtsgewinnspiel	9	Veranstaltungen in unserer Genossenschaft	13	Exklusiv für unsere Mitglieder: Seniorenbusfahrten	16

Rundgang durch das Thälmannviertel

So heißt es jedenfalls bei den Eisenachern und gemeint ist ein so genanntes Altnebauviertel mit Häusern, die Giebeldächer haben und sich optisch sehr von den später hergestellten Plattenbauten unterscheiden obwohl bei den meisten Häusern eine Art Plattenbau, die Blockbauweise, zur Erhöhung des Bautempos beigetragen hat. Hier hat die AWG Eisenach ihre Wurzeln und hier wurde für die Werktätigen des Automobilbauwerkes Wohnungen gebaut. AWG hieß damals Arbeiterwohnungsgenossenschaft und es waren auch zum großen Teil die Arbeiter und Arbeiterinnen des AWE, die zwischen den Schichten Eigenleistungen erbrachten und so ihre Genossenschaftsanteile erarbeiteten.

Dies waren im Wesentlichen Schacht- oder Transportarbeiten. Ihren Häusern halten auch nach über 50 Jahren noch viele Erstbewohner die Treue, denn hier sind Hausgemeinschaften entstanden, hier haben sie über viele Jahre ihre Häuser in Schuss gehalten und hier haben sie trotz aller Widersprüche eines Systems eine glückliche Zeit verbracht.

Zum Rundgang habe ich mich mit Herrn Herholz verabredet, der mir sein Wohngebiet zeigen möchte. Herr Herholz ist

heute Rentner und hat in seiner aktiven Zeit natürlich auch im Automobilwerk gearbeitet. Im Thälmannviertel wohnt er seit 1995, doch im Viertel scheint er sehr bekannt zu sein, denn beim Rundgang gibt es viele Menschen, die uns freundlich grüßen. Unsere erste Gesprächspartnerin ist Frau Hering, die wir zufällig treffen. Seit über 50 Jahren wohnt sie in der Genossenschaft. Sie war eine Kollegin von Herrn Herholz. Sie berichtet uns von den anstrengenden Aufbaujahren und den Eigenleistungen zwischen den Schichten und davon, dass ihre Tochter jetzt auch bei der Genossenschaft wohnt, schräg gegenüber – mit der Situation möchte sie es schon noch ein paar Jährchen hier aushalten, wenn die Gesundheit es erlaubt. Ein paar Häuser weiter, aber auch noch in der Thälmannstraße, treffen wir Frau Schmidt. Sie war gerade damit beschäftigt, restliches Herbstlaub von der Wiese und einem kleinen Beet zu räumen, dass sie sich im Vorgarten angelegt hat.

Nun ein Abstecher zur neu renovierten Wartburgschule. Herr Herholz ist froh, dass mit dieser Schule Kindern beste Lernmöglichkeiten geboten werden. Das sollte doch auch ein Grund sein, dass noch mehr junge Familien im Viertel ihr neues Zuhause finden.



In der Clara-Zetkin-Straße haben wir Gelegenheit, uns über Umbau und Aufzuganbau zu informieren. Barrierefreiheit bis in die 3. Etage bietet Bewohnern die Möglichkeit, auch bei körperlichen Einschränkungen im Viertel wohnen zu bleiben. Dass es sich hier gut wohnt bestätigt uns gerne Familie Müller, die die Oktobersonne am Fenster genießt. Sie ist im Haus in eine kleinere, bereits umgebaute Wohnung gezogen, da ihre Wohnung im Zuge der Baumaßnahmen einen anderen Zuschnitt bekommen musste und der Umbau im bewohnten Zustand nicht möglich war. Auch sie wohnen seit über 50 Jahren in diesem Haus und nun, mit neuem Aufzug, können da noch etliche dazu kommen.

Letzte Straße Fritz-Heckert-Straße. Hier wohnt Herr Herholz, wenn nicht gerade Sommer ist, denn den verbringt er mit



Nachbarschaft: oben im Gespräch mit Frau Schmidt, darunter: Familie Müller



Fritz-Heckert-Straße – hier wohnt Herr Herholz



Herr Herholz auf seinem Rundgang durch das Wohngebiet im Gespräch mit Frau Hering, die seit 50 Jahren Genossenschaftsmitglied ist.

seiner Frau bei Creuzburg. Hier hat die Familie ein Grundstück mit Gartenhaus und ich wünsche dem rüstigen Rentner, dass dies noch lange so bleiben möge und danke für die Begleitung beim Rundgang durch das Wohnviertel. Dass es sich hier gut wohnt, ist mir mehrfach bestätigt worden und dass es hier eine besondere Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Quartier gibt, liegt wohl an der besonderen Geschichte.

*Wolfgang Klaus,
Redaktion*



Thälmannstraße, nach der das Viertel benannt wurde



Clara-Zetkin-Straße: Anbau eines Aufzugs und damit Schaffung eines barrierefreien Zugangs



Thälmannviertel

Gebaut wurde es auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei und Gartenanlagen. In der Nachbarschaft befand sich eine große Kasernenanlage, die 1935 errichtet wurde, ein Panzerregiment aufnahm und zu DDR-Zeiten Standort der Grenztruppen mit dem Grenzausbildungsregiment „Theodor Neubauer“.

Die AWG Eisenach verfügt heute im Viertel über ca. 1.000 Wohnungen.

Umfassende Rekonstruktionen fanden in den Jahren 1993 bis heute statt. Mit der Umstellung der Ofenheizung auf Fernheizung oder Gasheizung hat sich die Luftqualität in Eisenach wesentlich verbessert. Mit dem Wegfall vom Kohlschleppen, Heizen und Asche entsorgen, neuer Optik, Wärmedämmung und neuer technischer Ausstattung haben die Wohnungen im Thälmannviertel an Attraktivität gewonnen.

Alle Straßen im Viertel tragen Namen von linken Politikern und Antifaschisten, von denen einige für ihre Überzeugung ihr Leben gegeben haben. Mit den Straßen bleiben sie im Gedächtnis und erinnern an eine finstere Zeit in Deutschland, die geprägt war von Militarismus und Faschismus und als es sehr gefährlich war, dagegen zu sein.



Frau Popihn, seit wann arbeiten Sie bei der AWG „Eisenach“ eG?

1989 habe ich meine Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau bei der AWG „Eisenach“ eG begonnen. Damals arbeitete die Genossenschaft intensiv mit dem Automobilwerk zusammen, weshalb ich in beiden Betrieben Praxiserfahrungen sammeln konnte. Im Dezember 1992 beendete ich meine Ausbildung und erhielt von der AWG „Eisenach“ eG einen Arbeitsvertrag. Als ich damals anfang, wurden noch alle Vorgänge ohne Computer bearbeitet, später teilten wir uns mit Mitarbeiterinnen einen Computer – heute wäre dies undenkbar.

Haben Sie von Anfang an die Betriebskostenabrechnungen bearbeitet?

Schon zu meiner Ausbildungszeit wurde die Betriebskostenumlageverordnung eingeführt. Für Oktober bis Dezember 1991 wurde erstmalig eine Betriebskostenabrechnung erstellt. Damals war dies eine Mammutaufgabe, denn die Abrechnungen für den gesamten Wohnungsbestand mussten an einem Verarbeitungstag erstellt werden. Zudem gab es noch eine Reihe von Mietanpassungen nach dem Mietenerleichterungsgesetz und Modernisierungen. Der Informationsbedarf bei den Mietern war danach immer sehr hoch und die Flure zu den Sprechzeiten immer voll.

Wie sieht Ihr Arbeitstag heute eigentlich aus? Ist die Zahlenflut nicht auch manchmal etwas eintönig?

Nein, überhaupt nicht. Wir sind in der Abteilung Hausbewirtschaftung zu zweit. Frau Löber und ich sind Ansprechpartner in vielen Bereichen. So zum Beispiel, wenn es bei der Anlagenpflege oder Hausreinigung Unzulänglichkeiten gibt. Dabei unterstützen uns viele aufmerksame Mieter, indem sie uns dankenswerter Weise über Mängel informieren, denn wir können nicht jeden Tag vor Ort sein.

Hauptarbeit bleibt dennoch die Abrechnung der Betriebskosten, welche allerdings in viele andere Teilbereiche der Wohnungswirtschaft hineinspielt. Kosten- und Verbrauchsentwicklung für die Gebäude werden dauerhaft überwacht. Gibt es größere Schwankungen, sind wir bei der Ursachenforschung behilflich, um die Kosten für die Bewohner nachhaltig bezahlbar zu halten. Bei Neuvermietung von



Fragen zu Betriebskosten? Daniela Popihn gibt Antwort.

Wohnungen muss die Berechnung der Vorauszahlungen abgestimmt werden.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Betriebskosten, die Entwicklung Ihrer Arbeit?

Ein wenig mit Sorge. Da wir bereits seit vielen Jahren die Kostenentwicklung beobachten und zu beeinflussen versuchen, sehen wir gerade im Versorgungsbereich erhebliche Preiserhöhungen. Die Genossenschaft ist bemüht, mittels Ausschreibungen und Preisabfragen die Preisschraube etwas einzudämmen. Dies gelingt uns leider manchmal nur bedingt, da auch die Versorger die Einflüsse von Steuererhöhungen und Ölpreisentwicklungen zu verkraften haben.

Macht Ihnen Ihre Arbeit trotzdem Freude?

Unbedingt! Die Arbeit mit Menschen macht Freude und hält immer wieder neue Anforderungen bereit. Wir sind ein tolles Team. Wir arbeiten miteinander und lernen voneinander – das ist keine Selbstverständlichkeit. Ein Highlight zeigt das ganz deutlich. Es ist mittlerweile bei der AWG „Eisenach“ eG Tradition, beim RUN-Unternehmenslauf mit dabei zu sein. Dafür opfere ich auch gern meine Freizeit. Ankommen ist das Ziel.

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit auch Wünsche an die Mieter der Genossenschaft?

Nicht wirklich. Viele Mieter wissen die Arbeit der Mitarbeiter der Genossenschaft

zu schätzen. Ich hoffe, dass das auch weiterhin so bleibt und wir weiterhin gute Arbeit leisten können. Wir freuen uns sehr, wenn das Mieter auch wahrnehmen. Auch ein kleines Lob an die Dienstleistungsunternehmen wird gerne gehört. Denn diese leisten schwere Arbeit. Aber viele Mieter erkennen das und spendieren für die Reinigungskraft auch mal einen kleinen Pralinenkasten.

Wir danken Frau Popihn für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Das Gespräch führte Wolfgang Klaus, Redakteur.



**Frau Daniela Popihn
Betriebskosten**

Telefon: (0 36 91) 82 13 29

E-Mail:

buchhaltung@awg-eisenach.de



Richtiges Mülltrennen spart Kosten

Unserer Genossenschaft ist es ein wichtiges Anliegen das Restmüllaufkommen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und somit die Kosten für die Müllentsorgung zu begrenzen. Das ist auch in Ihrem Sinne, denn mit einer konsequenten Mülltrennung beeinflussen Sie diese Position Ihrer Betriebskostenabrechnung.

Helfen Sie also mit und sortieren Sie den Müll im Haushalt vor und führen ihn anschließend dem Sammelsystem Gelbe-, Bio-, Papiertonne oder Glascontainer zu, damit nur noch der Restmüll in die

schwarzen und teuren Restmüllcontainer wandert.

Ein verantwortungsloser Umgang mit dem Thema Müll geht nicht nur zu Lasten der eigenen Nebenkostenabrechnung sondern auch von Mitbewohnern und des Erscheinungsbilds des Quartiers, wenn beispielsweise die Restmülltonnen überfüllt sind oder gar Müllbeutel neben die Container gestellt werden.

Wir möchten Ihnen nachfolgend einen Überblick zur Mülltrennung geben.



Bio-Tonne

organische Abfälle z.B. Grünschnitt, Gartenabfälle, Blumenerde

organische Küchenabfälle z.B. Gemüse- oder Obstreste, Kaffeefilter

Sägemehl, Holzwolle



Gelbe Tonne

Verpackungen mit dem Grünen Punkt geschäumte Verpackungen

Plastikverpackungen, Joghurtbecher, Folien

Plasteflaschen, Hohlkörper

Tetra Packs, Verbundstoffe

Schraubdeckel oder Foliendeckel

Getränke- und Konservendosen



Blaue Tonne

Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge

Pappe und Pappkartons



Glas

nach Farben – Weiß-, Grün- oder Braunglas getrennt

leere Flaschen und Gläser

Blaue oder andersfarbige Gläser gehören ausschließlich in den Grünglascontainer.

Weiß- und Braunglas vertragen beim Recyceln keine Farbmischungen



Restmüll

Verschmutzte Abfälle

verpackte, verdorbene Nahrung

Heimwerkerabfälle außer Sondermüll (siehe rechts)

Defekte Gebrauchsgegenstände

Gebrauchte Hygieneartikel

Kehricht, Asche, Kleintierstreu, Staubsaugerbeutel

Sonstige Abfälle z.B. CDs, Stifte, Spielzeug



Sondermüll

Batterien

Reiniger

Farben, Lacke und Lösungsmittel

Klebstoffe, Säuren, Laugen und Beizen

Medikamente

Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel

Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen



Brandschutz zu Weihnachten und Silvester

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir sind schon mitten in der Weihnachtszeit. Man freut sich darauf, im Kreise der Familie ein friedliches und harmonisches Weihnachtsfest zu verbringen und das neue Jahr mit Freunden stimmungsvoll am Silvesterabend zu begrüßen.

In diesen Tagen gehen bei der Feuerwehr leider vermehrt Meldungen wegen Wohnungsbränden ein. Leichtsinn und unsachgemäßer Umgang mit Elektrogeräten, Kerzen oder Feuerwerkskörpern können einen hohen Sachschaden anrichten und im schlimmsten Fall Menschenleben gefährden. Deshalb möchten wir Ihnen hier ein paar Tipps geben, damit das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel auch Feste der Freude werden.

Hinweise und Tipps für die Weihnachtszeit:

- Weihnachtsbaum standsicher und nicht in der Nähe von Gardinen oder anderen leicht brennbaren Gegenständen aufstellen. Dies gilt ebenso für Adventsgestecke.

- Immer darauf achten, dass der Weihnachtsbaum genügend Wasser hat, sodass er weniger schnell austrocknet.
- Haushalte mit Kindern und Haustieren sollten elektrische Kerzen verwenden.
- Beim Kauf von Lichterketten unbedingt auf GS-Prüfzeichen achten. Außerdem defekte Lämpchen nur durch identische, mitgelieferte Lämpchen ersetzen – verwendet man Lämpchen mit höherer Wattzahl, besteht Gefahr der Überhitzung.
- Stark abgebrannte Kerzen nicht mehr verwenden und brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen!

Hinweise für Silvester:

- Brennbare Gegenstände (Möbel, Hausrat) von der Terrasse oder Balkon räumen.
- Türen und Fenster schließen, besonders auf Dachfenster und Dachluken achten.
- Bei Feuerwerkskörpern auf das Prüfiegel achten („BAM“), Gebrauchsanweisung lesen und Finger weg von Schwarzmarktware!

- Feuerwerkskörper niemals in der Wohnung anzünden.
- Nach Anzünden des Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand einhalten, niemals auf Menschen oder Tiere zielen und nicht aus der Hand starten lassen. Windrichtung beachten und bei Sturm Feuerwerk nicht entzünden.

Im Falle eines Brandes gilt es grundsätzlich immer die Ruhe zu bewahren! Die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmieren, Türen schließen und über die Fluchtwege (Achtung: freihalten!) die Wohnung ins Freie verlassen.



Andere Länder – andere Bräuche: Weihnachtszeit weltweit

Bräuche und Traditionen zu Weihnachten haben sich zwar im Laufe der Jahre auf der ganzen Welt verbreitet, dennoch gibt es fast überall lokale Besonderheiten. So steht z.B. im Mittelpunkt der niederländischen Weihnachtsfeier der Nikolaustag am 6. Dezember, der Abend davor wird wie unser Heiligabend im Kreise der Familie begangen. In der Nacht auf den 25. Dezember verteilt in England Father Christmas die Geschenke, weswegen die Bescherung erst am Morgen des 25. Dezembers stattfindet. Zu den englischen Weihnachtsbräuchen gehört außerdem das Küssen unter dem Mistelzweig. In Spanien macht sich die ganze Familie

am 24. Dezember nach einem festlichen Weihnachtsessen zur Mitternachtsmesse in die Kirche auf. Anschließend trifft man sich zu Tanz und fröhlicher Weihnachtsmusik auf dem Dorfplatz. Die Bescherung findet in Spanien allerdings erst am 6. Januar, dem Dreikönigstag, statt. Die Griechen beginnen Weihnachten am 24. Dezember lautstark mit Glocken und Trommeln. Gabenbringer ist dort der heilige Vassilius, der in der Nacht zum 1. Januar kommt. Mitten in den Sommer fällt Weihnachten in Australien und Neuseeland. Hier trifft man den Weihnachtsmann in Badehose mit Surfbrett und Sonnenbrille. Die Menschen treffen sich am 25. Dezember ge-

meinsam zum Weihnachts-Barbecue an Stränden oder in Parks.

Lärm, Glücksbringer und andere Bräuche zu Silvester:

Auch der Jahreswechsel steht bevor und geht mit verschiedenen Bräuchen einher. Bunte Raketen steigen in den Himmel und Böller machen mächtig Krach, damit böse Geister vertrieben werden. Für reichlich Glück sorgt man mit vierblättrigen Kleeblättern oder kleinen Glücksschweinchen.

Auch das Bleigießen hat an diesem Tag Tradition. Einer Legende nach ist es in der Silvesternacht verboten Wäsche auf-



AWG-Weihnachtsgewinnspiel

Anlässlich unserer Dezemberausgabe, die dieses Mal ganz im Zeichen des Weihnachtsfestes steht, haben auch wir ein paar kleine und mitunter große Überraschungen für Sie. Unter allen Teilnehmern, die uns die unten stehenden Fragen richtig beantworten, werden attraktive Preise verlost, die uns dankenswerter Weise großzügig von unseren Servicepartnern bereit gestellt wurden. Die richtigen Antworten auf unsere Fragen finden Sie übrigens in den Textbeiträgen.

Senden Sie Ihre Antworten bitte bis zum 25.01.2014 an AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44 A, 99817 Eisenach oder per E-Mail an info@awg-eisenach.de, Stichwort: „Großes Weihnachtsgewinnspiel.“



Und hier die Fragen:

- 1. Seit wann wohnt Herr Herholz im Thälmannviertel?**
a) 1990 b) 1992 c) 1995
- 2. Wann beendete Frau Popihn ihre Ausbildung bei der AWG „Eisenach“ eG?**
a) Februar 1990
b) Dezember 1992
c) September 1992
- 3. Was gehört in die Bio-Tonne?**
a) Verpackungen mit dem Grünen Punkt
b) Pappe und Pappkartons
c) Organische Küchenabfälle
- 4. Wann ist in Griechenland Bescherung?**
a) 1. Januar b) 24. Dezember c) 25. Dezember
- 5. Woher leidet sich womöglich der beliebte Wortlaut „Guten Rutsch“ an Silvester ab?**
a) Aus dem Hebräischen
b) Aus dem Lateinischen
c) Kommt aus dem Deutschen
- 6. Warum war ein Besuch in Berka/Werra vor der Wende problematisch?**
a) Weil es keine Zugverbindung gab
b) Weil die Straßen so schlecht waren
c) Weil der Ort unmittelbar an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland lag
- 7. Wie viele Blumen sind auf unserer Jubilaren-Seite abgebildet?**
a) 7 b) 10 c) 12



zuhängen, da der gefürchtete Kriegsgott Wotan in dieser Nacht unterwegs ist und schrecklich wütend wäre, wenn er an einer vollgepackten Wäscheleine hängen bliebe. Um punkt null Uhr darf natürlich das Anstoßen mit einem Glas Sekt nicht fehlen. Der oft gesprochene Satz „Guten Rutsch ins neue Jahr“ leitet sich nach Ansicht vieler Sprachforscher vom hebräischen Wort „Rosch Haschana“ ab, welches soviel wie Kopf oder Anfang des Jahres bedeutet.

Zu gewinnen gibt es:	gesponsert von:
1 Einkaufsgutschein im Wert von 50 € im Marktkauf Eisenach	AWG „Eisenach“ eG
1 Wochenende (Übernachtung bis max 4 Personen) in einer Gästewohnung der AWG „Eisenach“ eG	AWG „Eisenach“ eG
1 Gutschein für ein Blutdruckmessgerät im Wert von 50 €	Wartburg Apotheke
2 Gutscheine für den Tagesaufenthalt in der mediterranen Thermenlandschaft und Saunawelt für je 2 Personen im Wert von je 40 €	Avenida-Therme Hohenfelden
2 Gutscheine im Wert von 40 € und 30 €- einlösbar auf alle Speisen und Getränke	Eisenacher Augustiner Bräu
2 Gutscheine im Wert von je 35 € – einlösbar auf Sonnenbrillen, Brillen jeder Art, Kontaktgläser und Ferngläser	Optik Otto
1 Gutschein für einen Monat Gerätetraining	Nord-Life Fitness
1 Gutschein für 5 Sauna-Besuche	Nord-Life Fitness
3 Einkaufsgutscheine vom REWE Einkaufsmarkt im Wert von je 25 €	WBG „Stadt Bad Berka“ eG
7 Gutscheine im Wert von je 10 € – einzulösen auf das komplette Sortiment	HAMMER Heimtex-Fachmarkt

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Kontakt

Geschäftsstelle:

WBG „Stadt Bad Berka“ eG
 Blankenhainer Straße 70
 99438 Bad Berka

Telefon (03 64 58) 58 80-0
 Telefax (03 64 58) 58 80-18

info@wbg-badberka.de
 www.wbg-badberka.de

Bereitschaftsdienst:

(0177) 333 14 38

Havarietelefon für Notfälle
 außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr



Ein Dankeschön

an all unsere Mitglieder und Mieter, die tatkräftig in Eigeninitiative durch Anlegen von Rabatten, Kehren und Aufräumen der Müllstandplätze für ein sauberes und schönes Wohnumfeld beitragen. Auch sind die Hinweise unserer Mitglieder zu ordnungswidrigem Verhalten einiger Mieter, sowie erforderliche Reparaturen sehr hilfreich, da die Mitarbeiter nicht überall sein können.



Ein besonderer Dank geht an Frau Wiesner, die in vielen Stunden (auch bei schlechtem Wetter) und mit viel Engagement die mittlerweile in die Jahre gekommene Hecke in der Blankenhainer Straße in die Kur genommen hat.



Mitmachen und gewinnen!

Liebe Genossenschaftler, natürlich sollen auch Sie sich an dem Weihnachtsgewinnspiel in dieser Zeitung beteiligen.

Weitere Informationen – auch zu den vielen attraktiven Preisen – finden Sie auf der Seite 9.

Mieterbusreisen geplant



Haben Sie Lust die nähere und weitere Umgebung Ihrer Heimatstadt zu erkunden? Wollen Sie mit Freunden und Nachbarn auf Reisen gehen?

Unsere Genossenschaft möchte exklusiv für Sie, die Mitglieder der WBG „Stadt Bad Berka“ eG Busreisen organisieren.

Senden Sie uns Vorschläge, wohin die Reisen gehen könnten. Frau Salomon freut sich über Ihre Vorschläge. Sie ist zu erreichen unter Tel. 036458/58 80-0 oder per E-Mail unter info@wbg-badberka.de.





Berka/Werra – eine Kleinstadt an Thüringens Westgrenze

Berka/Werra ist ein kleines freundliches Städtchen, unweit von Gerstungen und ca. 30 km von Eisenach entfernt.

Ein Besuch in Berka/Werra zeigt, dass es viele Anstrengungen gibt, dem mittelalterlichen Stadtkern ein attraktives Gesicht zu geben. Dazu gehört neben der Neugestaltung der Lutherstraße 2012 auch die historische Gaststätte „Zur Post“, in der schon Napoleon einkehrte. Bis 1990 war Berka/Werra von der Kaliindustrie geprägt.

Nach der Wende haben sich aufgrund der Nähe zur Autobahn mehrere Industriegebiete angesiedelt, wo nach dem Rückgang der Kaliindustrie auch viele Berkaer Arbeit und Brot fanden. Die neue Kanustation

wird von vielen Wassersportlern genutzt, die von hier aus zu einer reizvollen Fahrt durch das schöne Werratal aufbrechen.

In Berka/Werra gibt es eine kleine Wohnungsgenossenschaft mit 82 Wohneinheiten, die im Jahre 2006 das 50-jährige Bestehen feierte. Seit der Wende hat diese Genossenschaft große Anstrengungen unternommen, um dem Wohngebiet ein attraktives Aussehen und den Mitgliedern bezahlbaren, modernisierten Wohnraum zu bieten. Ab 2012 wurden die Verwaltungsaufgaben der AWG Eisenach übertragen. Unsere Genossenschaft kann durch die besseren personellen und technischen Voraussetzungen die solide Verwaltung der WBG Berka/Werra absichern.



Genossenschaftsbeiratssitzung mal anders

Die Sitzung des Genossenschaftsbeirates sah im Oktober ein wenig anders aus als sonst. An einem klaren sonnigen Tag fuhren wir in Richtung Ruhla.

Unser Thüringer Wald zeigte sich bei diesem schönen Herbstwetter von seiner besten Seite. Vom Parkplatz aus wanderten wir ein Stück in der Umgebung und genossen die herrliche frische Luft. Zum Aufwärmen und Stärken kehrten wir in einer Skihütte ein. Dort sprachen wir über Themen, die uns am Herzen lagen und die Mieter der AWG betreffen. Denn meist sind wir die erste Anlaufstelle bei Sorgen und Ärger und dienen als Vermittler zwischen Mieter und der AWG. Wenn ein Problem dann schnell gelöst werden kann, freut uns das sehr.



Leoni präsentiert stolz ihren neuen Stern.

Weihnachtsmarkt in Eisenach Nord

Es war 29.11.2013 der erste gemeinsame Weihnachtsmarkt der Initiative Eisenach Nord, die von Vereinen, Organisationen und Wohnungsunternehmen die in diesem Stadtgebiet aktiv sind, getragen wird. Natürlich haben sich auch unsere AWG und der Seniorenbeirat daran beteiligt. Eingeladen wurde zur Johanneskirche, die sich am Ende des Neubaugebietes befindet. Zufällig kommt hier, am Freitagnachmittag bei Regen kaum ein Mensch vorbei und deshalb waren die vielen Gäste den Einladungen gefolgt, denn es gab Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes in den Zelten auf dem Gelände und in der Kirche zu kaufen. Ein kleines Kulturprogramm in der Kirche sorgte für Abwechslung.

Frau Rüster und Frau Steinhäuser aus unserer Genossenschaft zeigten einen Querschnitt ihrer Handwerksarbeiten und freuten sich über jeden Interessierten und freuten sich noch mehr, wenn sie etwas aus ihrem Warensortiment verkaufen konnten. Einen großen Tisch hatten sich die Frauen vom Kreativzirkel reserviert. Nach der Kaffeerunde waren sie gern bereit, sich mit dem Reporter zu unterhalten und für ein Foto zusammen zu rücken. Sonst treffen sie sich wöchentlich im AWG-Treff um gemeinsam einen angenehmen Nachmittag zu verbringen. „Wir gestalten die Zusammenkünfte so, dass sie uns viel Freude bereiten. Basteln,



Großen Andrang gab es nicht nur am Stand von Frau Rüster und Frau Steinhäuser, sondern auch am Kuchenbuffet.



Karten spielen, Unterhalten und Kaffee trinken. Männer haben sich bei uns noch nicht sehen lassen“, sagen sie und unterstellen lachend den Eisenacher Männern eine gewisse Ängstlichkeit. Freundlich und sehr vertrauenswürdig blicken alle in die Kamera und freuen sich auf den Ansturm derer, die sie vom Gegenteil überzeugen möchten.

Wolfgang Klaus, Redaktion

Skatfreunde aufgemerkt

Der Anfang ist gemacht. Am 14.11.2013 haben sich fünf Skatfreunde aus unserer Genossenschaft gefunden, die von nun an regelmäßig dieser Freizeitbeschäftigung nachgehen möchten. Ausgemacht ist der erste und dritte Donnerstag im Monat und gespielt wird im AWG-Treff, Sophienstraße 3, ab 14.00 Uhr.

Natürlich soll die Teilnehmerzahl nicht auf fünf Personen beschränkt bleiben und so sind alle Interessierten auch weiterhin eingeladen, zu reizen oder schieben, bekenen oder stechen und natürlich auch, um einfach etwas Freude zu haben.

Vom „Cheforganisator“ Herrn Priem war zu erfahren, dass mit Deutschem Blatt gespielt wird und dass Getränke persönlich mitzubringen sind. Ob das immer so bleiben wird, ist zu bezweifeln, denn schließlich ist Kartenspielen keine Arbeit zu der man sein Frühstück mitbringt. Hier treffen sich Menschen mit gleichen Interessen und wenn sie sich verstehen, wird es da bald eine elegantere Lösung geben.

Wer also noch Lust hat mitzumischen, melde sich bei Herrn Priem unter 03691/611545 oder kommt einfach vorbei – aber Einstand nicht vergessen.



Veranstaltungen in unserer Genossenschaft

Computer-Gruppe Arbeit am PC tut nicht weh!

Dienstag, 14-tägig um 13.45 Uhr im Computerkabinett des Elisabeth-Gymnasiums, Nebestr. 24. Terminabsprache nach jeder Veranstaltung. PC-Anwendungsmöglichkeiten z.B. Internet. Grundkenntnisse sind erforderlich.

*Ansprechpartner:
Frau Hermann, Tel.: 03691 840393
Kosten: ca. 2,50 €.
Anmeldung erforderlich.*



Foto: © iStockphoto.com

Geräteturnen für Kinder

Jeden Dienstag und Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr in der Werner-Aßmann-Halle, 1. Etage, Gymnastikhalle.
Geräteturnen für Kinder ab 5 Jahre. Schaut einfach vorbei und probiert es aus.

Kosten: Mitgliedschaft bei der Freien Turnerschaft in Eisenach.



Foto: © iStockphoto.com

Gesellschafts- & Kartenspiele bzw. Basteln

Jeden Montag um 14:00 Uhr im AWG-Treff, Sophienstr. 3
Geselliges Beisammensein, Basteln sowie Gesellschafts- & Kartenspiele erwartet Sie.

*Kosten: 0,- €.
Anmeldung nicht erforderlich*



Foto: © iStockphoto.com

Gymnastikgruppe

Einmal im Monat, 16:00 Uhr, Begegnungsstätte Alleenhof
Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes! Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich!

*Ansprechpartner:
Frau Priem, Tel.: 03691 61154
Kleiner Kostenbeitrag.
Anmeldung dringend erforderlich.*



2014 Wanderplan

*Treffpunkt: Bahnhof Eisenach (Vorhalle)
jeden 3. Mittwoch im Monat 9:30 Uhr
Informationen: Tel. 03691/61 1545*

15.01.2014

Mariental – Sängerrwiese – Hellbachtal – Karthausgarten

19.02.2014

Hohe Sonne – Mosbacher Linde – Stadtpark

19.03.2014

Schäferborn – Bismarckturm – Ziegelfeld – Karolinenstraße

16.04.2014

Hellbachtal – Eselstation – Frankfurter-Straße Westbahnhof

21.05.2014

Vachaer Stein – Klausberg – Siebenborn-Eisenach

18.06.2014

Bad Langensalza (Stadt u. Japanischer Garten) – Eisenach

16.07.2014

Schweina – Schloss Altenstein – Eisenach

20.08.2014

Behringen – Hütscheroda Skulpturenweg – Eisenach

17.09.2014

Karlskuppe – Langer Zug – Stedtfeld – Siebenborn – Gartenanlage

15.10.2014

Mariental – oberhalb Drachenschlucht – Hohe Sonne – Drachenschlucht – Mariental

19.11.2014

Petersberg – kleiner Hörselberg – Eisenach

03.12.2014

Rundweg Stadtpark – AWG Treff

Änderungen vorbehalten

Weihnachtsgrüße in 24 Sprachen

Überrascht Freunde und Verwandte doch mal mit einer ganz besonderen Weihnachtskarte und schreibt „Frohe Weihnachten“ in 24 verschiedenen Sprachen. Wir haben hier die Übersetzungen:

Geseënde Kersfees (*afrikaans*)
 Gezur Krislinjden (*albanisch*)
 Tchestita Koleda (*bulgarisch*)
 Glædelig Jul (*dänisch*)
 Merry Christmas (*englisch*)
 Hyvää Joulua (*finnisch*)
 Καλά Χριστούγεννα – Kalá Christougénna (*griechisch*)
 Nollaig Shona Dhuit (*irisch*)
 Buone Feste Natalizie (*italienisch*)
 メリークリスマス – Merii Kurisumasu (*japanisch*)
 Sretan Božić (*kroatisch*)
 Zalig Kerstfeest (*niederländisch*)
 God Jul (*norwegisch*)
 Maligayan Pasko (*philippinisch*)



Wesołych Świąt Bożego Narodzenia (*polnisch*)
 Feliz Natal (*portugiesisch*)
 Sarbatori vesele (*rumänisch*)
 Поздравляю с Новым годом и Рождеством – Pozdrevlyayu s prazddnikom Rozhdestva is Novim Godom (*russisch*)
 Feliz Navidad (*spanisch*)
 God Jul (*schwedisch*)
 Prejeme Vam Vesele Vanoce a stastny Novy Rok (*tschechisch*)
 Noeliniz kutlu olsun (*türkisch*)
 Kellemes karácsonyi ünnepeket kívánok nektek (*ungarisch*)



Klaus geht auf Reisen

Ferienzeit ist Reisezeit. Unser Maskottchen Klaus hat sich auf den Weg quer durch Europa gemacht und schickte uns dieses Foto.

Wo hat sich Klaus fotografieren lassen? Sendet eure Antworten bis zum 25. Januar 2014 an AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach, Redaktion „AWG Kontakt“, z. Hd. Frau Jäger oder per E-Mail an info@awg-eisenach.de – Kennwort: „Rätsel“. Vergesst nicht euren Namen, Alter und die Adresse aufzuschreiben. **Für jede richtige Antwort gibt es eine kleine Überraschung.**

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rätsel

Draußen steht ein weißer Mann, der sich niemals Wärmen kann.
 Wenn die Frühlingssonne scheint, schwitzt der Mann und weint, er wird immer kleiner, sag, was ist das wohl für einer?

(Schneemann)

Eis-Leuchte basteln

In Skandinavien, also ganz im Norden, stellen die Menschen Winter-Leuchten aus Eis vor die Haustür. Das sanfte gemütliche Licht flackert im Schnee und heißt Nachbarn und Freunde willkommen. Viel brauchst du nicht dafür – nur einen Eimer Wasser und klirrend kaltes Winterwetter. Du lässt den Eimer voll Wasser laufen und stellst ihn, wenn es friert, hinaus in die Kälte, z.B. auf den Balkon.

Das Wasser gefriert zuerst an den Rändern und an der Oberfläche. In der Mitte und am Boden bleibt erst mal Wasser. Das gefriert als letztes, doch solange darfst du nicht warten! Lasse den Eimer in einem beheizten Raum ungefähr eine halbe Stunde auftauen, bevor du die „Eisform“ aus dem Eimer kippst (aber bitte nicht im Wohnzimmer...!). Jetzt stellst du die Leuchte mit einer Kerze vor die Haustür.



Sudoku

		3	6		8		
						5	7
	5	8			2		
	4		7	2	6	9	
	7		6	9			
		5	1				
					3	6	2
	8			4			
			9				

Mitmachen und Gewinnen:

Senden Sie das ausgefüllte Zahlenrätsel bis zum 25. Januar 2014 an AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach, Redaktion „AWG Kontakt“, z. Hd. Frau Jäger oder per E-Mail an info@awg-eisenach.de – Kennwort: „Sudoku“. Wir verlosen für die richtigen Antworten 3 Preise.

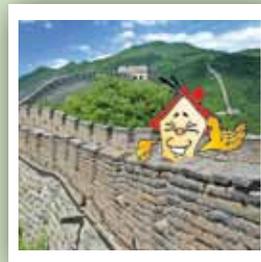
Auflösungen unserer Gewinnspiele

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Lesern für ihre Teilnahme an unseren Gewinnspielen bedanken.

Das Lösungswort unseres Gewinnspiels zum Ausflugstipp „Gotha“ in der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung lautete: **Naturkundemuseum**. Den Gutschein für einen Gaststättenbesuch – Lutherstuben im Hotel Eisenacher Hof – im Wert von 50 Euro hat gewonnen: Anita Fasel.

Unter den richtigen Einsendungen unseres Sudoku-Rätsels wurde Frau Marion Fangohr ausgelost.

Unser Maskottchen Klaus war auch wieder auf Reisen. Das Urlaubsfoto, das in der Ausgabe 3/2013 veröffentlicht wurde, schickte er uns von der Chinesischen Mauer.



8	4	1	3	2	9	5	7	6
7	5	9	4	8	6	1	3	2
6	2	3	7	5	1	8	4	9
5	7	6	2	1	8	4	9	3
4	9	2	5	3	7	6	8	1
3	1	8	9	6	4	2	5	7
9	8	5	1	7	2	3	6	4
2	6	4	8	9	3	7	1	5
1	3	7	6	4	5	9	2	8

Foto: www.fotolia.com



Ganz besonders herzlich gratulieren wir nachträglich Frau Wanda Sonnenberg. Sie beging am 04.11.2013 Ihren 90. Geburtstag.



Wir gratulieren allen Jubilaren ...

60. Geburtstag

November

Nina Keltonik
Rainer Rothe
Christa Nickel
Siegfried Schier
Detlef Respa

Dezember

Hans-Joachim Rust
Gerhard Schrön
Iris Tschierlei
Christoph Peter

65. Geburtstag

November

Hans-Werner Mohn
Ilse Amm

Hans-Jürgen Fleissner
Marlitt Mähler

Dezember

Helmut Dröbler
Jürgen Kretschmer

70. Geburtstag

November

Christel Wollschläger
Heidrun Ziegler
Heidemarie Nestler
Margit Fischer
Dieter Wolf

Hans-Günter Bleil

Dezember

Jürgen Siegling
Karl-Ernst Rauschenberg
Friedrich Schlecht
Edeltraud Ritschel
Christel Schuhmann

75. Geburtstag

November

Peter Kluge
Marlis Mesch
Renate Menge
Rainer Schönewald

Dezember

Marlis Stichling
Edith Schäfer
Gisela Kosmehl

80. Geburtstag

November

Helmut Fritsch
Günter Sudan
Waltraud Reuscher
Margarete Gerlach
Horst Schwanz

Dezember

Manfred Swierzy
Gerda Schöll
Gerhard Hottenrott

85. Geburtstag

November

Erna Göhlich

Dezember

Helga Ludwig
Helga Böttger
Max Ruch
Paula Heusing
Heinz Lehmann

90. Geburtstag

November

Wanda Sonnenberg

Dezember

Dagmar Classe
Ewald Montag
Herbert Kaiser
Bruno Wessalowski

Exklusiv für unsere Mitglieder: Seniorenbusfahrten 2014

11.02.2014, 13.00 Uhr | Preis: 30 €

Wir feiern Fasching – Hütchen nicht vergessen!

Im Landgasthof „Sonnenhof“ in Obersuhl startet die Party mit Alleinunterhalter Karl-Heinz Möller. Fröhliche Stunden bei flotter Musik, Kaffee und Kuchen und deftigem Abendbrot erwarten uns.

08.04.2014, 12.30 Uhr | Preis: 30 €

Fahrt nach Gräfenroda.

Das Glasstudio Reuss erwartet uns zu einer Vorführung der Glasbläserkunst und Besuch der umfangreichen Ausstellung. Die Kaffeetafel ist in Geschwenda für uns gedeckt und zum Abendessen kehren wir im Gasthaus „Zum Stern“ in Mechterstedt ein.

13.05.2014, 12.30 Uhr | Preis: 35 €

Wir fahren zum Hof Kindervatter nach Witzenhausen.

Nach der Kaffeetafel auf dem Hof Kindervatter geht es mit dem Planwagen durch die blühenden Kirschplantagen zu einer Rundfahrt und danach zum Abendessen wieder auf den Hof zurück. Einkauf im Hofladen möglich!

10.06.2014, 12.00 Uhr | Preis: 30 €

Wir fahren durch das Werratal zum Kloster Veßra.

Nach einem Einführungsvortrag schauen wir uns in der großen Klosteranlage und dem Museumsgelände um. Zum Kaffeetrinken nehmen wir in der Klostergaststätte Platz. Auf der Heimfahrt machen wir Rast und kehren in Gumpfelstadt im Gasthaus „Zur Scheuer“ ein.

08.07.2014, 12.30 Uhr | Preis: 30 €

Die Fahrt geht nach Tambach-Dietharz.

Wir kehren wieder einmal in der Lohmühle ein. Nach der Kaffeetafel gibt es einen Rundgang durch das Museum und einen Aufenthalt auf dem abwechslungsreichen Gelände. Zum Abendessen finden wir uns wieder in der Lohmühlengaststätte ein.

09.09.2014, 12.00 Uhr | Preis: 32 €

Die Fahrt führt zur Heidecksburg nach Rudolstadt.

Nach der Führung durch das Schloss folgt der Besuch der Miniaturausstellung über das höfische Leben. Im Schlosscafe ist die Kaffeetafel für uns gedeckt. Das Abendessen steht auf der Heimfahrt für uns im „Bamberger Hof“ in Wutha-Farnroda bereit.

07.10.2014, 10.30 Uhr | Preis: 35 €

Ein etwas entferntes Ziel erwartet uns heute, darum eine Wegzehr einpacken!

Wir fahren in das verrückteste Museum des Harzes nach Güntersberge – „Das Mausefallen- und Kuriositäten-Museum“. Dort erwartet uns viel Spaß, Freude, mancher Schabernak und eine gemütliche Kaffeetafel. Auf der Heimreise gibt es Abendessen am Straßenrand. Wir kehren im Hardthaus ein.

02.12.2014, 12.30 Uhr | Preis: 32 €

Die Adventsfahrt bildet den Abschluss der Reisesaison.

Wie lassen es uns noch einmal gut gehen und kehren in „Kantres Cafe“ in Herges-Hallenberg ein. Ein fröhlicher und besinnlicher Nachmittag in froher Runde bei bester Versorgung ist ein schöner Jahresausklang.

Anmeldung bis spätestens eine Woche vor der Reise unter: 03691 / 821310